

Regionalkonferenz Oberland-Ost, Postfach, 3800 Interlaken

Erziehungsdirektion
Amt für Kultur
Kulturstrategie 2018
Sulgeneckstrasse 70
3005 Bern

e-mail: lukas.vogel@erz.be.ch

Unsere Referenz Stefan Schweizer
Direkt 033 822 43 72
E-Mail stefan.schweizer@oberland-ost.ch
OS-Nr. 452\...\STN_RKOO_KStr2018_20170816.docx

Kopie

Interlaken, 16. August 2017

Konsultation über die Kulturstrategie 2018 Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Pulver,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die angekündigte Konsultation über die Kulturstrategie 2018 fällt in die Zeit zwischen die ordentlichen GL-Sitzungen der Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKO) weshalb wir uns erlauben, auf Basis des uns zur Verfügung stehenden Entwurfs (V2.8) bereits heute Stellung zu nehmen.

Grundsätzliches

Während die Kulturstrategie 2009 Basis war für die Neuausrichtung der Kulturförderung mit gemeinsamer Verantwortung durch Kanton, Regionen und Gemeinden, fokussiert die neue Kulturstrategie auf die Umsetzung der Aufträge aus dem Kulturförderungsgesetz von 2013. Wir begrüßen, dass mit der neuen Kulturstrategie nicht bereits wieder ein Paradigmenwechsel stattfindet, sondern die Umsetzung unter Berücksichtigung der sich verändernden Rahmenbedingungen wie u.a. demografischer Wandel, Mobilität, Globalisierung, Migration, Digitalisierung geschärft wird.

Die Kulturstrategie 2018 präsentiert sich frisch und schlank und fokussiert auf die wesentlichsten Aspekte – besten Dank.

Wir stellen in der vorliegenden Kulturstrategie 2018 keine Absichten fest, die wir aus Sicht unserer regionalen Entwicklungsstrategie nicht mittragen können. Zu den einzelnen Aufträgen und Leitsätzen haben wir nur wenige Bemerkungen anzubringen:

1. Auftrag: Stärkung der kulturellen Vielfalt

Den ersten Leitsatz und insbesondere das erste Ziel unterstützen wir ausdrücklich. Kulturförderung im ländlichen Raum ist für die Standortattraktivität von grosser Bedeutung. Kulturelle Vielfalt und Angebote

Beatenberg
Bönigen
Brienz
Brienzwiler
Därigen
Grindelwald
Gsteigwiler
Gündlischwand
Guttannen
Habkern
Hasliberg
Hofstetten
Innertkirchen
Interlaken
Iseltwald
Lauterbrunnen
Leissigen
Lütschental
Matten
Meiringen
Niederried
Oberried
Ringgenberg
Saxeten
Schattenhalb
Schwanden
Unterseen
Wilderswil

tragen stark dazu bei, dass gerade unsere Bergregion nicht nur als touristisches Ausflugs- und Freizeitgebiet wahrgenommen wird, sondern auch als attraktiver Wohnraum und Arbeitsort mit u.a. auch vielfältigen und interessanten Kulturangeboten.

Bemerkung zum zweiten Leitsatz: Die Öffnung für kulturelle Ausdrucksformen ist unter Berücksichtigung des immer schneller werdenden gesellschaftlichen Wandels und technischer Unterstützungen sicher richtig, darf aber nicht dazu führen, dass traditionelle aber immer noch aktiv gelebte Kultursparten verdrängt werden.

2. Auftrag: Die Bevölkerung am kulturellen Leben teilhaben lassen

Der dritte und vierte Leitsatz und deren Ziele werden unterstützt.

3. Auftrag: Das kulturelle Erbe erhalten und zeitgenössisches Kulturschaffen erleichtern

Der fünfte Leitsatz über den Erhalt und Zugang zum kulturellen Erbe unterstützen wir, tragen doch gerade auch die gelebten Traditionen viel zu einer starken Gesellschaft bei.

Der sechste Leitsatz wird unterstützt; die Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen soll aber nicht nur auf zeitgenössisches Kulturschaffen ausgerichtet sein. Insbesondere die Förderung des Kunsthandwerks hat gerade für ländliche Regionen einen hohen Stellenwert.

4. Auftrag: Den Kanton Bern als zweisprachigen Lebensraum stärken

Keine Bemerkungen zum Leitsatz und den Zielen.

5. Auftrag: Die Attraktivität des Kantons steigern

Leitsatz acht (nationale und internationale Wahrnehmung des Kantons Bern) sowie die dazu gehörenden Ziele und Leitsatz neun bezüglich Stärkung des Ressourcenpotenzials werden unterstützt. Das letzte Ziel über die Anerkennung der Kultur als wichtiges Element des touristischen Angebots ist primär für die Tourismusregionen im Kanton Bern von grosser Bedeutung. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass je nach Herkunft der Gäste auch unterschiedliche Auffassungen von Kultur bestehen und nicht alle Gäste dieselben kulturellen Angebote zu schätzen oder nutzen wissen.

Massnahmen und Kosten

Die Berücksichtigung des effizienten Mittel- und Ressourceneinsatzes wie bis anhin ist löblich.

Abschliessende Bemerkungen

Die aktuelle Diskussion um die massiven Beitragskürzungen des Bundes an das Alpine Museum Bern führen zu einer grossen Verunsicherung bei den Kulturinstitutionen aber auch bei Gemeinden, welche befürchten, dass dadurch plötzlich kantonale Mittel für die bisherige Kulturförderung fehlen könnten. Hier hoffen wir sehr, dass die kantonale Kulturstrategie dem Kanton Bern auch hilft, gegenüber dem Bund stark aufzutreten und solche radikalen Wechsel der finanziellen Kulturunterstützung künftig zu vermeiden.

Der Dialog als grundlegende Haltung der kantonalen Kulturförderung wurde bereits bei der Erarbeitung der Kulturstrategie 2018 gelebt mit Einbezug der interessierten Partner in den Kulturdialogen im Frühjahr 2017. Wir danken Ihnen bestens für diese transparente und offene Erarbeitung der neuen Kulturstrategie und die Gelegenheit, uns auch im Rahmen der Konsultation einbringen zu können.

Freundlich grüssen



Peter Flück, Präsident
Regionalkonferenz Oberland-Ost



Stefan Schweizer, Geschäftsführer
Regionalkonferenz Oberland-Ost

Kopie an: - Geschäftsleitung
(per E-Mail) - Regionsgemeinden
- Grossratsmitglieder Region Oberland-Ost
- Volkswirtschaft Berner Oberland
- Netzwerk Berner Regionen